

Rede zum Haushalt 2019 der Stadt Flörsheim am Main der Fraktion DIE FREIEN BÜRGER

Von Manuel Rath (stellv. Fraktionsvorsitzender dfb)

Sehr geehrter Herr stellvertretender
Stadtverordnetenvorsteher, liebe Kolleginnen und Kollegen
der Stadtverordnetenversammlung, sehr geehrter Herr
Bürgermeister Dr. Blisch, sehr geehrte Mitglieder des
Magistrates und der Verwaltung, liebe Bürger,

Da der Vorsitzende meiner Fraktion seit gestern im
wohlverdienten Urlaub weilt, darf ich die Haushaltsrede für
die Fraktion der FREIEN BÜRGER übernehmen.

- In meiner Rede möchte ich auf zwei unserer Fraktion wichtige Punkte eingehen.
- Unser gemeinsam mit CDU und GALF eingebrachter Antrag zur Einführung einer Wettbürosteuer und unser Antrag zur Aktualisierung der Satzung zur Besteuerung von Spielapparaten.
- Doch zunächst möchte ich noch einmal kurz auf die Beratungen im Haupt- und Finanzausschuss eingehen.

1. Beratungen im Haupt- und Finanzausschuss

- Beratungen im HFA waren geprägt von weitgehend Konstruktivem und zielorientiertem Miteinander.
- In diesem Jahr kamen wir erfreulicherweise auch ohne zusätzliche HFA-Sitzungen oder Ehrenrunden der Fraktionsvorsitzenden aus.

- Als hilfreich bei den Beratungen erwies sich insbesondere auch der direkte Dialog mit den Amtsleitern der Stadtverwaltung.
- Unklarheiten und Hintergründe von Budgetpositionen und Maßnahmen wurden dadurch erhellt.
- Im Gegensatz zu den Beratungen der letzten Jahre in denen die Verwaltung nur eine Stimme hatte.
- Wir begrüßen diese Möglichkeit des Dialogs ausdrücklich, da hierdurch Transparenz geschaffen wird und die Antworten uns ehrenamtlichen Stadtverordneten sehr hilfreich waren und uns in den Beratungen unterstützten.
-

2. Einführung einer Wettbürosteuer

- Wir haben im Rahmen der Haushaltsberatungen und gemeinsam mit CDU und GALF einen Antrag für die Erarbeitung und Einführung einer Satzung für eine Besteuerung von Wettbüros eingebracht
- Grund für die Einführung: In Flörsheim gibt es eine Reihe bestehender und neu eröffneter Lokalitäten, welche die Platzierung von Wetten z.B. auf Sportereignisse ermöglichen.
- Der Zuwachs an Wettbüros macht daher ein ordnungspolitisches Eingreifen geboten
- In Hessen gibt es bereits Kommunen, die eine solche Steuer eingeführt haben bzw. die Einführung einer solchen Planen darunter u.a. Offenbach, Frankfurt und Hanau

- Als Grundlage soll der jeweils vom Spieler getätigte Wetteinsatz herangezogen werden.
- Einen Anteil von 3% des jeweiligen Wetteinsatzes halten wir hierbei für maß- und sinnvoll.
-

3. Spielapparatesteuer: Gleichstellung in der Besteuerung von Gaststätten mit Spielhallen

- Ebenfalls haben wir einen Antrag zur Überarbeitung der Satzung für die Besteuerung von Spielapparaten gestellt.
- Wichtig ist uns als freien Bürgern dabei das in der überarbeiteten Fassung die Unterscheidung in Spielhallen und Gaststätten entfällt.
- Beide Arten von Geschäften sollen mit einem einheitlichen Steuersatz besteuert werden
- Eine Unterscheidung halten wir nicht für zeitgemäß
- Daher halten wir hier die Streichung der Unterscheidung zw. Spielhallen und Gaststätten und damit die Angleichung der Sätze für ordnungspolitisch geboten.
-

4. Abschluss

- Die Anträge zu Wettbüro- und Spielapparatesteuer sind nur ein kleiner Tropfen für den städtischen Haushalt, es geht uns hier allerdings auch in erster Linie um einen möglichen Steuerungseffekt und ein Zeichen zu setzen.

- Der Kämmerer hat zugesagt die Satzungen entsprechend zu ändern bzw. im Fall der Wettbürosteuer eine Satzung auszuarbeiten.
- Zum Abschluss möchte ich für meine Fraktion die Hoffnung äußern, dass wir mit Verabschiedung des vorliegenden Haushaltes für 2019 wieder zu einem passenden Turnus von Haushaltsberatung und -verabschiedung kommen.
- So dass der Haushalt 2020 in der letzten Stadtverordnetenversammlung im Dezember verabschiedet werden kann und wir weitgehend ohne vorläufige Haushaltsführung auskommen.
-

Vielen Dank!